

Die Zukunft der modernen Zahnheilkunde ist das „all-in-one-Konzept“



Die moderne Zahnheilkunde eröffnet dem Patienten neue und verbesserte Möglichkeiten der individuellen Behandlung – von der Prävention über die Parodontologie bis hin zum Zahnersatz. TOP MAGAZIN sprach mit Herrn Dr. med. dent. Richard Meissen, MSc, der in Duisburg ein ganzheitliches Praxiskonzept praktiziert.

TOP MAGAZIN:

Gesunde und schöne Zähne sind eine ausdrucksstarke Zierde in jedem Gesicht. Das wünschen sich viele Menschen – bis ins hohe Alter. Wie kann dies erreicht werden ?

Dr. med. dent. R. Meissen:

Um das zu erreichen gibt es viele Möglichkeiten, über die der Patient umfassend beraten werden sollte. Als aller erstes muß die regelmäßige und richtige Zahnpflege und Prophylaxe genannt werden.

TOP MAGAZIN:

Zähne putzen – was gibt es da Besonderes?

Dr. med. dent. R. Meissen::

Mindestens zwei Mal im Jahr sollte sich jeder die Zähne professionell vom Zahnarzt, bzw. speziell dafür ausgebildeten Mitarbeiterinnen, reinigen

lassen. Wir reinigen unter anderem mit einem Gemisch aus speziellen Salzen und Wasser, dass die Zähne gründlich von Verfärbungen befreit, zusätzlich wird die Plaque (weiche Beläge) mit rotierenden Bürsten und einer besonderen Zahnpaste entfernt. Zu dem empfehle ich elektrische Zahnbürsten mit Ultraschalltechnik für die Heimpflege der Zähne. Sie ähneln mit ihrer Technik den zahnmedizinischen Geräten in der Praxis und reinigen schonend und gründlich.

TOP MAGAZIN:

Besonders weiße Zähne sind ein modernes Schönheitsideal. Doch Nikotin, Rotwein, Kaffee, Tee, etc. hinterlassen hässliche gelbe bis braune Verfärbungen auf den Zähnen.

Dr. med. dent. R. Meissen:

Auch hier hilft als erstes eine professionelle Zahnreinigung, die bei jedem Behandlungskonzept an erster Stelle stehen sollte. Um das beliebte „Hollywood-Lächeln“ mit strahlend weißen Zähnen zu bekommen, wird bei dem Patienten direkt im Stuhl ein Bleichmittel auf die Zähne gebracht und mit ultraviolettem Licht oder einem Laser aktiviert. Der Patient verlässt die Praxis mit Zähnen, die einige Nuancen heller sind als zuvor – die umständliche Handhabung,



mit Schienen die über Nacht getragen werden, entfällt.

TOP MAGAZIN:

Parodontose ist mit zunehmendem Alter ein Thema für viele Menschen. Zudem sind freie Zahnhälse und zurückgehendes Zahnfleisch häufig auch optisch nicht schön anzusehen.

Dr. med. dent. R. Meissen:

Die Mundflora jedes Patienten kann heute schon bestimmt werden. In Zukunft werden wir die Patienten gegen Bakterien und Karies „impfen“ können. Parodontose entsteht durch bestimmte Bakterienstämme, die durch eine gezielte Therapie reduziert werden können. Wenn es bereits zu einer Parodontose gekommen ist, kann das Fortschreiten mit moderner Technik gestoppt werden. Es gibt sogar Möglichkeiten, den durch die Parodontose verlorenen Knochen wieder auf zu bauen.

TOP MAGAZIN:

Wenn der Ersatz geschädigter Zähne sich nicht mehr vermeiden lässt, steht der Patient heute vor einer Fülle von Möglichkeiten. Welche empfehlen Sie ?

Dr. med. dent. R. Meissen:

Was Brücken und Kronen



betrifft, so gehört hier die Zukunft der metallfreien Versorgung, d.h. ohne Gold oder Metallkern. Die Zirkonkeramik (Vollkeramik) zeichnen sich durch hohe Verträglichkeit beim Patienten und eine Lebensdauer von 15 - bis 20 Jahren aus. Das sind die klaren Vorteile dieser Technik. Zudem sehen diese Arbeiten durch ihre hohe Ästhetik wie ein natürlicher Zahn aus. Aber gerade Zirkonkeramik können nur wenige Dentallabore verarbeiten. Deshalb betreiben wir in unserer Praxis ein eigenes, hochspezialisiertes Labor.

TOP MAGAZIN:

Über Implantate hört man derzeit sehr viel. Kann jeder Patient ein Implantat erhalten ?

Dr. med. dent. R. Meissen:

In unserer Praxis haben wir uns auf die roboterunterstützte Implantologie spezialisiert. Dabei setzen wir moderne Technik ein, wie das NEWTOM – ein strahlungsarmes CT-Gerät für 3D-Bilder des Kiefers – und den ROBODENT – ein Roboter, der bei der Implantation dem Zahnarzt die Lage des Implantates vorgibt –. Diese Techniken ermöglichen die präzise Position des Zahn-Implantates vor der OP zu berechnen und das Implantat anschließend exakt zu setzen und dabei so schonend wie möglich zu operieren.

TOP MAGAZIN:

Welche Vorteile bietet der Einsatz von so viel High-Tech?

Dr. med. dent. R. Meissen:

Der Einblick in Knochen-dichte und die Nervlage durch dreidimensionale Röntgen-bilder, bietet eine viel höhere Sicherheit als die konventio-

nelle Methode. Die Gefahr von Nervschädigungen und einer zu geringe Knochendichte können mit der modernen Technik reduziert werden.

Zudem ist der Eingriff mit dem ROBODENT minimalinvasiv, das bedeutet für den Patienten einen kleineren Eingriff und schnellere Wundheilung durch die Möglichkeit präzise zu arbeiten.

TOP MAGAZIN:

Kann denn jeder Patient ein Zahn-Implantat bekommen, unabhängig von individueller Beschaffenheit des Knochens und der Schleimhaut?

Dr. med. dent. R. Meissen:

Auch hier hat die Zukunft schon begonnen. Die moderne Gentechnik ermöglicht es uns Knochen und Schleimhaut durch körpereigene Substanzen zu regenerieren und wieder aufzubauen. Wir züchten sozusagen unsere eigenen Knochen- und Schleimhautzellen. Damit kann auch Patienten geholfen werden, bei denen ein Implantat bisher aussichtslos war, bzw. kann auf Knochenentnahmen von anderen Stellen im Körper verzichtet werden.

Durch das Zusammenspiel der modernen Techniken und einem auf Implantologie spezialisiertem Dentallabor, kann fast jeder Patient ästhetisch schöne und feste Zähne erhalten.

TOP MAGAZIN:

Herr Dr. Meissen, wir danken für das Gespräch.

weitere Informationen:
Zentrum für
Implantatdiagnostik:
Telefon Duisburg:
0203-34 68 904